

Bericht der Sektion für Lepidopterologie.

Versammlung am 5. Oktober 1906.

Vorsitzender: Herr Prof. H. Rebel.

I. Der Vorsitzende begrüßt die Sektionsmitglieder nach den Ferien und macht sodann Mitteilung von dem am 20. Mai l. J. erfolgten Tode des Herrn Dr. Peter Kempny.

Dr. Kempny, geboren 1862 in Wien, hatte schon als Student ein lebhaftes Interesse für Entomologie und beschäftigte sich insbesondere mit der Aufzucht von Lepidopteren. Nachdem er praktischer Arzt in Gutenstein geworden war, konnte er in der faunistisch reichen Umgebung dieses schönen Gebirgsortes seinen Neigungen mehr nachgehen und war eifrig bestrebt, die dortige Lokalfauna gründlich kennen zu lernen. Vor einigen Jahren widmete er sich ganz dem Studium der Neuropteren und Trichopteren und verkaufte auch seine Lepidopterensammlung. Trotzdem behielt er ein reges Interesse auch für diesen Zweig der Entomologie und besuchte, so oft er in Wien war, unsere Sektionsabende. Ein schweres Leiden entriß ihm vorzeitig seinem Berufe und seinen entomologischen Studien.

An lepidopterologischen Publikationen Dr. Kempnys seien genannt:

1. Eine neue Aberration von *Callimorpha Hera* L. (Wiener Entom. Zeitg., I, S. 62.)
2. Über *Pararge Hiera*. (IV. Jahresber. des Wien. Ent. Ver., 1893, S. 25—28.)
3. Beitrag zur Lepidopterenfauna von Gutenstein. (Ibid., VI, 1895, S. 51—68.)
4. Beitrag zur Lepidopterenfauna des niederösterreichisch-steierischen Grenzgebietes. (In diesen „Verhandlungen“, 1898, S. 68—72.)

Die Anwesenden bekunden ihre Teilnahme an dem Ableben Dr. Kempnys durch Erheben von den Sitzen.

II. Der Vorsitzende gibt ferner das Ansuchen des Vereines „Volksheim“ in Wien, XVI., Koflerplatz 7, um Ordnung der im dortigen naturhistorischen Kabinett vorhandenen Lepidopterenvorräte und Aufstellung derselben in ca. 25 Laden bekannt.

Interessenten werden ersucht, sich an Herrn Egon Kindt (I., Spiegelgasse 11) zu wenden.

III. Derselbe bringt weiters eine Zuschrift des Herrn Dr. Stanislaus Klemensiewicz folgenden Inhaltes zur Verlesung:

„Am 27. Juli d. J. erbeutete Herr Baron Julian Brunicki in Podhorce bei Stryj (Galizien) an elektrischem Licht um 9¹/₂ Uhr Abends bei starkem nordwestlichen Winde ein ganz verflogenes, doch gut kenntliches riesiges Exemplar von *Daphnis Neri* L. (♂). Auf den Vorderflügeln sind nur noch Reste der grünen Färbung, die Hinterflügel sind besser erhalten. Die Art wurde bisher in Galizien noch nicht beobachtet.“

Im Anschlusse an diese Mitteilung bemerkt Herr v. Meißl, daß die Raupe von *Daphnis Neri* heuer in Bösing in den kleinen Karpathen, wo sie seit 1881 nicht beobachtet wurde, in vielen hunderten von Stücken gefunden wurde.

Herr Dr. Rebel meint, daß die Art heuer ein besonders gutes Flugjahr gehabt habe, da ihre Raupen in Niederösterreich auch in Wiener-Neustadt und Göttesbrunn bei Bruck a. L. gefunden wurden.

Herr Hofrat Schima teilt mit, daß er seinerzeit die Art in Anzahl aus Raupen von Neubaus in Böhmen gezogen und vor Jahren auch in Bad Fusch als Raupe an Oleanderstöcken vor dem Gasthofe beobachtet habe.

IV. Herr Dr. Rebel legt ferner nachstehende Publikationen unter Hinweis auf die in diesen „Verhandlungen“ demnächst erscheinenden Referate vor:

Weeks And., Illustrations of Diurnal Lepidoptera. Boston, 1905.

Wright W. G., The Butterflies of the West Coast of the United States. San Bernardino, 1906.

Lampert, Prof. Dr. K., Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. Lief. 1—6, à 90 h.

V. Herr Dr. Galvagni demonstriert eine für Niederösterreich neue Noctuidenart, *Acronycta Menyanthidis* View., welche von ihm am 17. Juni l. J. in Heidenreichstein im Waldviertel erbeutet wurde.

VI. Weiters macht derselbe ergänzende Bemerkungen über *Coenonympha Arcania* var. *Macrophthalmica* (vergl. diese „Verhandlungen“, 1906, S. 81): „Ich besuchte in diesem Jahre neuerlich die Karawanken und stieg am 18. Juli von Moistrana (Krain) durch den Mlincagraben zur Baba auf, um über die Rozica und den Hahnenkogel zur Golica (Kahlkogel) zu wandern, wobei ich der in Rede stehenden Art mein besonderes Augenmerk schenkte. In niederen Lagen flog durchaus var. *Insubrica*, von 1500 m an var. *Philea* lokal in windgeschützten Lagen nicht selten, so insbesondere auf der Golica an der oberen Grenze der Bergregion (vertikalen Grenze der Buche), so daß ich ein reichlicheres Material sammeln konnte, indes var. *Macrophthalmica* in der alpinen Region in beiden Geschlechtern nicht gerade selten war und bereits im Fluge durch die vergrößerten Ozellen auffiel. Bei beiden Formen finden sich neben oberseits dunklen, nahezu einfarbigen Stücken solche mit mehr minder aufgehelltem Diskoidalfeld, dunklen Rippen und breitem schwarzen Saume, während einzelne Stücke im Kolorit der Stammart nahekommen. Apikalaugen an der Unterseite der Vorderflügel sind in jedem Falle (wenn überhaupt vorhanden) nur schwach entwickelt. Im übrigen liefern Breite und Zähnelung der weißen Binde und die Ozellenbildung auf der Unterseite der Hinterflügel zur Unterscheidung der einzelnen Formen brauchbare Merkmale. Stücke mit nahezu gleicher, gleichmäßig gezählter weißer Binde und einer Ozellenreihe darin sind *Philea*, solche mit breiter, stark gezählter Binde und mächtig (riesig) vergrößerten Ozellen bilden die var. *Macrophthalmica* (progressive Form der *Philea*). Verarmen die letzteren bei gleichzeitiger Reduktion der Spannweite, so bildet sich *Satyrion* (regressive Form), wie mir deraartige Übergänge mehrfach vorliegen. Es liegt demnach eine weitere namensberechtigte Form aus der *Arcania-Satyrion*-Gruppe vor. Es sei noch bemerkt, daß auch bei *Macrophthalmica* Stücke mit deutlicher Bleilinie an der Unterseite aller Flügel vorkommen.

VII. Herr Robert Spitz weist einige bemerkenswerte Stücke aus seiner heurigen Ausbeute vor, darunter *Chrysophanus Alciphron* Rott ♀ von Flitsch mit fehlender mittlerer Punktreihe auf der Unterseite der Hinterflügel, ferner *Caradrina Gilva* Donz. (♂) von Raibl und *Larentia Austriacaria* H.-S. vom Triglav.

VIII. Herr Dr. Schawerda bespricht unter Vorweisung die heuer von ihm am Trebević in Bosnien erbeuteten Formen von *Parasemia Plantaginis* L., und zwar 1 ♂ und 2 ♀ der Stammform und 12 ♂ der var. *Hospita* S. V. Sämtliche Stücke zeigen eine breite, an var. *Floccosa* erinnernde, cremefarbige Fleckenzeichnung der Vorderflügel. Der Längsstreifen ober dem Innenrande ist bei fast allen Exemplaren (bei zweien sogar auffallend stark) unterbrochen. Bei einem ♀ sind die Fransen schwarz.

Außer dem kürzlich demonstrierten *Hospita*-Männchen mit schwarzen Fransen wurden seither unter mehreren hundert *Plantaginis* auch mehrere ♀ derselben Form sowie ein solches von *Roseipennis* Schawerda gefunden. Als Aberrationsbezeichnung mag für diese Stücke neben ihrem Varietätsnamen die Bezeichnung *nigrociliata* Anwendung finden.

Derselbe demonstriert ferner die für seine in Vorbereitung stehende Publikation über *Plantaginis*-Formen von Herrn Schneck hergestellte Tafel mit kolorierten Originalabbildungen. Die Publikation wird im nächsten Jahresberichte des Wiener Entomologischen Vereins erfolgen.

IX. Unter Bezugnahme auf vorstehende Mitteilungen weist Herr Dr. A. Kolisko ein *Parasemia Plantaginis*-Weibchen mit gelben Hinterflügeln und rotem Abdomen vor, welches heuer auf den Traunsteinwänden bei Gmunden in ca. 1000 m Seehöhe erbeutet wurde.

Herr Dr. Schawerda bemerkt, daß dieses Stück ebenfalls der von ihm *Flavipennis* benannten Form zugerechnet werden müsse, welche im Gebirge noch viel tiefer, so auch bei Lunz gefunden wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 5. Oktober 1906. 613-616](#)